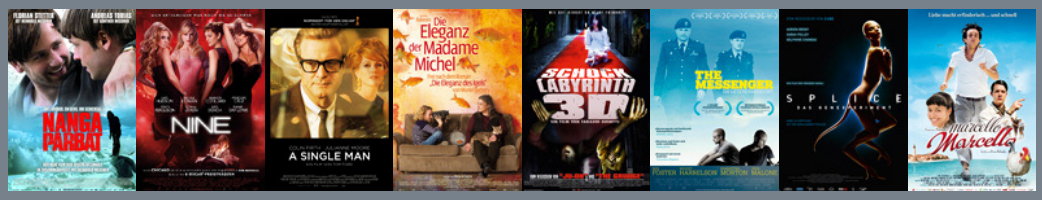
SENATOR
Entertainment AG

# Halbjahresfinanzbericht 2010




# KONZERNKENNZAHLEN DER SENATOR ENTERTAINMENT AG

| in T€ | 30.06.2010 | 30.06.2009 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| | | | |
| **Umsatz gesamt** | **11.408** | **15.874** | **-28,1** |
| Lizenzhandel | 9.017 | 6.054 | 48,9 |
| Produktion | 101 | 2.707 | -96,3 |
| Kino | 2.290 | 7.113 | -67,8 |
| | | | |
| **Ergebnis** | | | |
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 270 | 3.276 | -91,8 |
| EBITDA | 4.305 | 5.049 | -14,7 |
| EBIT | 1.117 | 1.340 | -16,6 |
| Halbjahresergebnis | 246 | 913 | -73,1 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,01 | 0,05 | -80,0 |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien | 19.954.159 | 19.954.159 | 0,0 |
| | | | |
| **Mitarbeiter** | | | |
| durchschnittliche Anzahl | 41 | 63 | -34,9 |
| Personalaufwand | 1.348 | 1.890 | -28,7 |
| | | | |
| **Kapitalstruktur** | | | |
| Eigenkapital | 2.976 | 10.117 | -70,6 |
| Gesamtkapital | 29.448 | 34.910 | -15,6 |
| Eigenkapitalquote | 10,1% | 29,0% | -65,1 |
| | | | |
| **Investitionen** | | | |
| Filmverwertungsrechte | 3.258 | 5.166 | -36,9 |
| Sachanlagen | 12 | 121 | -90,1 |

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2010 DER SENATOR ENTERTAINMENT AG ZUM 30. JUNI 2010

Die Senator Entertainment AG hat trotz eines leichten Rückgangs der Umsatzerlöse ein positives Ergebnis erreicht. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 reduzierte sich der Konzernumsatz vor allem aufgrund der Entkonsolidierung des Teilkonzerns um die Pro Programme und Produktionen für Bühne und Fernsehen GmbH (Pro TV) um 28,1% auf € 11,4 Mio. (Vj.: € 15,9 Mio.). Dabei erwirtschaftete die Gruppe ein EBIT von € 1,1 Mio. (Vj.: € 1,3 Mio.) und ein EBT von € 0,2 Mio. (Vj.: € 0,9 Mio.).

Maßgeblich beeinflusst wurde die Ergebnisentwicklung von der Fortführung der im Vorjahr durchgeführten umfangreichen Konsolidierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen und durch die Entkonsolidierung der Pro TV.

Ein besseres EBT haben Währungsverluste mit dem USD in Höhe von € 0,4 Mio. verhindert.

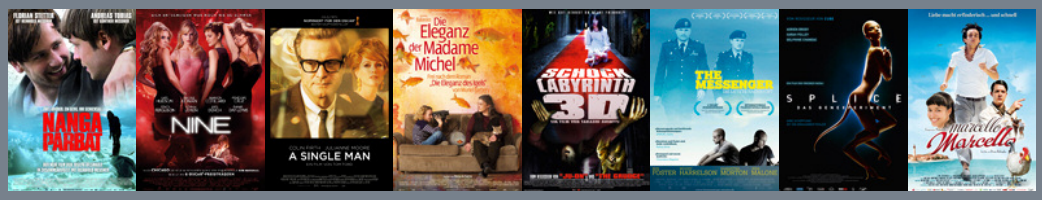
Dem weiteren Umsatz- und Ergebnisverlauf des Geschäftsjahres blickt das Unternehmen optimistisch entgegen. Zur Finanzierung des operativen Geschäfts, insbesondere der Anschaffung neuen Filmvermögens, ist die Senator-Gruppe dabei auf die Aufnahme weiterer Liquidität angewiesen. Das Unternehmen geht diversen Optionen nach, weitere Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen zu realisieren.

## GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Marktentwicklung

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die deutsche Wirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2010 auf klarem Erholungskurs. Nach Berechnungen des ifo-Instituts wuchs die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2010 um 2,1%. Die Inflationsrate erhöhte sich im zweiten Quartal 2010 aufgrund von steigenden Energiepreisen leicht auf 1,0% (Statistisches Bundesamt). Nach Erhebungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich das Konsumklima in Deutschland im zweiten Quartal 2010 leicht aufgehellt. Die Verbraucher bleiben aber skeptisch im Hinblick auf eine dauerhafte Verbesserung ihrer Einkommenssituation (GfK). Die Erwerbstätigkeit stieg bis Mai kontinuierlich an, während die Arbeitslosigkeit im ersten Halbjahr deutlich zurückging (Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht Juni 2010). Die Erwartungen an die Entwicklungen in den kommenden sechs Monaten werden von den Befragungsteilnehmern mit geringerer Skepsis gesehen. Die Konjunkturforscher gehen daher davon aus, dass die deutsche Wirtschaft ihre Talfahrt beendet hat und sich aktuell wieder im Aufwind befindet.




## DER DEUTSCHE KINOMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2010

Die deutsche Kinowirtschaft liegt Dank der Zuschläge für 3D Filme zumindest nach Umsätzen knapp über den Umsätzen des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Mit einem Gesamtumsatz von € 406,5 Mio. liegt der Umsatz nur noch etwa drei Prozent vor dem ersten Halbjahr 2009 (€ 394,0 Mio.). Bei den Besucherzahlen liegt das erste Halbjahr 2010 allerdings hinter 2009 und 2008. Die Anzahl der Besucher sank nicht zuletzt aufgrund der Fußball WM und des sommerlichen Wetters um 9,1% im Vergleich zum Vorjahr. Im ersten Halbjahr wurde kein Film gestartet, der die drei Millionen Besucher-Hürde nehmen konnte. Der Marktanteil des deutschen Films lag mit 15,8% nach Umsatz und 18,9% nach Besuchern unter dem Vorjahresniveau.

Für die zweite Jahreshälfte 2010 erwartet die Branche eine positive Entwicklung. So fielen allein in das dritte Quartal die besucherstarken Blockbuster „Inception“, „Twilight Saga: Eclipse“ und „Für immer Shrek“. Und auch darüber hinaus sorgen attraktive Filme und ein breit gefächertes Angebot für Optimismus unter den Marktteilnehmern. In der Summe peilt die Branche daher wieder ein sehr gutes Kinojahr an, das nach jetzigem Stand voraussichtlich leicht über den Rekordmarken des Vorjahres liegen wird.

## Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2010 im Überblick

### KINOPRODUKTION

Im Bereich Produktion befinden sich mehrere Projekte in der Entwicklungsphase. Im Berichtszeitraum wurden keine Eigen- und Ko-Produktionen im Kino ausgewertet. Daher belief sich der Umsatz des Produktionsgeschäfts in der ersten Jahreshälfte 2010 auf lediglich € 0,1 Mio. (Vj.: € 0,0 Mio.). Die Ko-Produktion GOETHE! wird am 14. Oktober 2010 in die Kinos kommen. Bei der Ko-Produktion DER GANZ GROSSE TRAUM DES KONRAD KOCH begannen am 13. Juli 2010, kurz nach der Fußball WM, die Dreharbeiten.

### VERLEIH

**Kino**

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 brachte die Senator Film Verleih GmbH insgesamt 8 Filme (Vj.: 7 Filme) mit insgesamt 0,8 Mio. Besuchern in die deutschen Kinos.

Der Umsatzbeitrag aus der Kinoauswertung lag in der ersten Jahreshälfte 2010 bei € 2,3 Mio. (Vj.: € 7,1 Mio.). Im Vorjahr schlug die zuschauerstarke Literaturverfilmung DER VORLESER mit 2,1 Mio. Besuchern zu Buche.

**TV-Lizenzen**
In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2010 konnten TV Lizenzverkäufe von Kinofilmen im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum fast verdoppelt werden. Diese stiegen um € 1,7 Mio. auf € 3,5 Mio. (Vj.: € 1,8 Mio.).

**Home Entertainment**
Das Segment Home Entertainment lag im ersten Halbjahr über dem Vorjahresniveau. Insgesamt 32 Titel (Vj.: 26 Veröffentlichungen) wurden im Berichtszeitraum auf DVD und sonstigen Bildtonträgern herausgebracht. Hierzu zählten 23 Neuerscheinungen und 9 Backkatalog-Titel, also Wiederveröffentlichungen bereits bestehender Filme.

Die Erlöse des Home Entertainment Geschäfts beliefen sich auf € 4,5 Mio. (Vj.: € 4,2 Mio.).

**TV-PRODUKTIONEN**

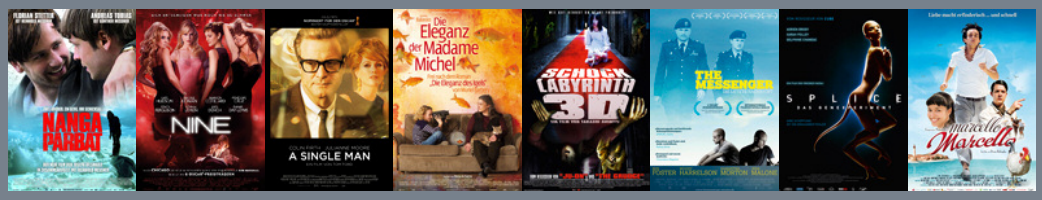
Der Geschäftsbereich TV Produktion wurde aufgrund der Insolvenz der Pro TV im ersten Halbjahr 2010 eingestellt.

**STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN**

Innerhalb des Konsolidierungskreises der Senator-Gruppe haben sich im ersten Halbjahr 2010 Änderungen ergeben. Die Maßnahmen stehen zum einen im Zusammenhang mit der Insolvenz der Pro TV und zum anderen mit dem Restrukturierungskonzept der Gruppe, durch das deutliche Kosteneinsparungen bereits erzielt wurden und weitere erzielt werden sollen.

Die Senator Entertainment AG wird sich auch weiter von denjenigen Bereichen und Tätigkeiten trennen, die keinen betriebsnotwendigen Charakter besitzen. Die Anteile an der Pro in Space GmbH wurden bereits im ersten Halbjahr an die Mitgesellschafter veräußert. Weiterhin ist die Veräußerung der Anteile an der A-Company Licensing & Consulting AG sowie der Anteile an der X Verleih AG beabsichtigt. Außerdem wird im zweiten Halbjahr 2010 eine Auflösung der in Irland ansässigen Unternehmen angestrebt, die keinen operativen Geschäftsbetrieb aufweisen. An der Pro TV plant die Senator-Gruppe ihre Beteiligung von 51,0% vorläufig beizubehalten und das Insolvenzverfahren zu unterstützen. Es ist aber je nach Fortgang des Insolvenzverfahrens auch denkbar, dass sich die Senator-Gruppe von der Beteiligung trennt.

Künftig wird sich der Senator Konzern nur noch auf das absolute Kerngeschäft, nämlich die Produktion und den Verleih von Kinospielfilmen konzentrieren.




Die Verleihstaffel der Senator-Gruppe beinhaltet zum einen breit aufgestellte Filme wie den Boxerfilm THE FIGHTER, besetzt mit den fantastischen Schauspielern Christian Bale („Batman“) und Mark Wahlberg („Departed – Unter Feinden“). Zum anderen wird die Staffel überwiegend Filme aufweisen, die mit einem limitierten Marketingbudget auf den Markt gebracht werden. Hier handelt es sich vor allem um sogenannte Arthouse-Filme, bei denen die Besucher-Zielgruppe vorwiegend über Presseberichterstattung und lokale Kino-PR erreicht wird.

Highlight ist im zweiten Halbjahr NOWHERE BOY, eine Verfilmung, in der Sam Taylor Wood kongenial die Jugend John Lennons, seine Zerrissenheit zwischen Mutter und Tante und den Beginn seines musikalischen Schaffens zeigt. Der Film bewegt und erinnert in großartiger Weise an diesen einzigartigen Musiker. NOWHERE BOY wird im Dezember durch eine breite Presseberichterstattung eine große Aufmerksamkeit erzielen.

Mit Beginn des Jahres hat die neu gegründete Produktionstochter Senator Film Köln GmbH ihre Tätigkeit aufgenommen. Durch die verstärkte Fokussierung auf Eigen- und Ko-Produktionen von deutschen und internationalen Filmen will Senator die Ertragskraft steigern sowie das Risiko und auch die Auswirkungen von Fehlschlägen mit einzelnen Filmen verringern.

Auf einen außergerichtlichen Vergleich konnte sich die Senator Entertainment AG mit der Deutschen Bank AG Anfang 2010 einigen.

## Aktie

Nachdem die Aktie der Senator Entertainment AG das Jahr 2009 auf XETRA-Basis mit einem Kursstand von € 0,47 beendet hatte, erfolgte der erste Handel im aktuellen Geschäftsjahr am 4. Januar 2010 bei einer Preisfestsetzung von € 0,45. Die Aktie der Senator Entertainment AG hat im Verlauf des ersten Halbjahres 2010 eine Seitwärtsbewegung vollzogen. Der Kurs pendelte zumeist innerhalb einer Schwankungsbreite von € 0,40 bis € 0,50, ohne dass nachhaltige oder länger anhaltende Ausbrüche aus diesem Korridor nach oben oder nach unter beobachtet werden konnten. Am 30. Juni 2010 notierte die Aktie mit einem Wert von € 0,42.

Im ersten Halbjahr 2010 reduzierte sich der Kurs der Senator-Aktie damit um insgesamt € 0,05 bzw. 10,6%.

## Corporate Governance

Prof. Dr. h.c. Roland Berger hat zum 16. April dieses Jahres sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Auf der Hauptversammlung am 13. Juli 2010 wurde die Reduzierung des Aufsichtsrats auf die gesetzlich vorgesehene Mindestzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen. Die Herren Dr. Arnold Bahlmann, Jochen Kröhne und Dr. Wolfgang Müller haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung auf den Zeitpunkt des Endes der diesjährigen Hauptversammlung niedergelegt. Herr Norbert Kopp, Kaufmann im Bereich Medien, Umwelt und Technologie, Geschäftsführer bei der KTB Technologische Beteiligungsgesellschaft, wohnhaft in Leverkusen, gehört seit dem 13. Juli 2010 dem Aufsichtsrat an.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Seit dem Halbjahresabschluss 2009 haben an dem Konsolidierungskreis der Senator-Gruppe Veränderungen stattgefunden. Den größten Einfluss auf den Konzernabschluss besaß dabei die Entkonsolidierung der Pro Programme und Produktionen für Bühne und Fernsehen GmbH (Pro TV) mit ihren Tochtergesellschaften, die sich aus dem Verlust des Kontrollprinzips aufgrund der Bestellung des Insolvenzverwalters ergab. Am 4. März 2010 hat die Geschäftsleitung der Pro TV beim zuständigen Amtsgericht Köln Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Veränderungen im Konsolidierungskreis wird auf den beiliegenden Anhang verwiesen.

### Ertragslage

Das Umsatzvolumen der Senator-Gruppe reduzierte sich im ersten Halbjahr 2010 um € 4,5 Mio. auf € 11,4 Mio. (Vj.: € 15,9 Mio.). Bereinigt um den Umsatzanteil der entkonsolidierten Pro TV reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um € 1,8 Mio. (13,4%). Zu Erläuterungen der Umsatzerlöse wird auf unsere Ausführungen unter „Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2010 im Überblick“ verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 20,0% auf € 0,6 Mio. (Vj.: € 0,8 Mio.).

Eine substantielle Entlastung konnte das Unternehmen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen erreichen. Zwar bilden sie für Senator noch immer die größte Aufwandsposition, jedoch reduzierten sie sich im Vorjahresvergleich um 34,1% auf € 5,3 Mio. (Vj.: € 8,0 Mio.). Dies wird auch deutlich anhand ihrer Relation zum Umsatz, die sich auf 46,5% (Vj.: 50,7%) verringerte.

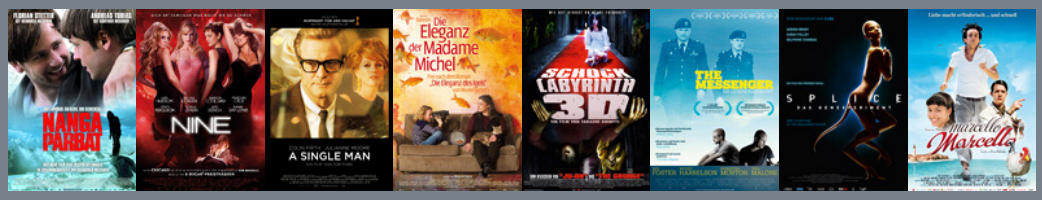
Auch die Personalaufwendungen verringerten sich um 28,7% auf € 1,3 Mio. (Vj.: € 1,9 Mio.). Die Personalaufwandsquote belief sich damit auf 11,8% (Vj.: 11,9%). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag über den Berichtszeitraum hinweg betrachtet bei 41 Beschäftigten (Vj.: 63 Personen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich deutlich. Im Vorjahresvergleich verringerten sie sich um 35,7% auf € 1,1 Mio. (Vj.: € 1,7 Mio.). Dafür verantwortlich war im Wesentlichen neben der nicht mehr konsolidierten Pro TV mit € 0,3 Mio. eine Reduzierung der Rechts- und Beratungskosten, der Reisekosten und der Mietaufwendungen.

Angesichts der dargestellten Entwicklungen konnte die Senator-Gruppe im ersten Halbjahr 2010 trotz unter den Erwartungen liegenden Kinobesucherzahlen ein positives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von € 1,1 Mio. (Vj.: € 1,3 Mio.) erwirtschaften.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich durch die Aufnahme neuer Kredite zum Ende des Vorjahres auf € 0,7 Mio. (Vj.: € 0,5 Mio).

Durch den Verfall des Euros gegenüber des US-Dollars im ersten Halbjahr musste ein negatives Währungsergebnis in Höhe von € -0,3 Mio. hingenommen werden. In der Vergleichsperiode wurde diese Position mit einem Überschuss in allerdings vernachlässigbarer Höhe ausgewiesen.




Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag mit € 0,2 Mio. (Vj.: € 0,9 Mio.) im positiven Bereich.

Unter dem Strich realisierte Senator ein Konzernhalbjahresergebnis von € 0,2 Mio. (Vj.: € 0,9 Mio.). Das Unternehmen konnte somit das erste Halbjahr profitabel abschließen.

## Finanzlage

### CASHFLOW-ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ging gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 zurück und belief sich auf € 0,3 Mio. (Vj.: € 3,3 Mio.). Der Grund für diese Entwicklung liegt in erster Linie in der Entkonsolidierung des Pro TV Teilkonzerns. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -1,9 Mio. (Vj.: € -4,6 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Filmverwertungsrechte in Höhe von € 3,3 Mio. getätigt. Die Akquisitionstätigkeit liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (€ 5,2 Mio.). Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich verschlechterte sich auf € -1,5 Mio. (Vj.: € 0,4 Mio.), bereinigt um den Einfluss aus der Entkonsolidierung des Pro TV Teilkonzerns ergab sich ein positiver Cashflow aus der Finanzierungtätigkeit.

### NETTOLIQUIDITÄT

Die Finanzmittelfonds verminderten sich in der 1. Jahreshälfte 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 um insgesamt €3,1 Mio. oder 74,4% auf €1,1 Mio. (31. Dezember 2009: € 4,2 Mio.). Zum 31. Dezember 2009 waren in den Liquiden Mitteln € 2,8 Mio. ausgewiesen, die dem Pro TV Teilkonzern zustanden. Für die weitere Entwicklung der Senator-Gruppe sind bereits Verpflichtungen eingegangen worden, die einen erheblichen Liquiditätsbedarf zur Folge haben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt der Senator Konzern über eine Kreditlinie bei der IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG in Höhe von € 2,0 Mio. die per 30. Juni 2010 mit € 1,1 Mio. in Anspruch genommen war. Trotzdem bleibt die Beschaffung von Liquidität weiterhin ein wichtiges Thema für die Senator-Gruppe. Das Management verfolgt aktuell verschiedene Finanzierungsoptionen, die sowohl den Ausbau der Eigen- als auch weitere Fremdkapitalmaßnahmen umfassen und ist zuversichtlich, eine im Sinne des Unternehmens positive Lösung zu erzielen.

## Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2010 umfasste die Konzernbilanzsumme der Senator Entertainment AG € 29,4 Mio. (31.12.2009.: € 34,3 Mio.) und liegt damit bereinigt um die Entkonsolidierung des Pro TV Teilkonzerns (€ 7,2 Mio.) leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2009.

Unter den Aktiva waren mit einem Anteil von 51,7% (31.12.2009: 43,9%) die Mehrheit der Vermögenswerte langfristiger Natur. Insgesamt entfielen auf das Anlagevermögen Werte in Höhe von € 13,8 Mio. (31.12.2009: € 14,7 Mio.), was einer Reduzierung von 5,8% entspricht.

Den mit Abstand größten Posten des langfristigen Vermögens stellen mit € 13,1 Mio. (31.12.2009: € 13,9 Mio.) immaterielle Vermögensgegenstände, die vor allem Filmverwertungsrechte und geleistete Anzahlungen umfassen.

Der Anteil des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag auf 48,3% (31.12.2009: 56,1%), die absolute Höhe des Umlaufvermögens verminderte sich um 26,2% auf € 14,2 Mio. (31.12.2009: € 19,3 Mio.).

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 zurück. Bereinigt um den Betrag der auf den Pro TV Teilkonzern entfiel, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 2,5 Mio. (113,7%) stark an. Auf sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte entfielen € 2,7 Mio. bzw. 9,3% (31.12.2009: € 3,3 Mio.).
Mit -74,4% entwickelten sich auch die liquiden Mittel, die zum Bilanzstichtag € 1,1 Mio. (31.12.2009: € 4,2 Mio.) betrugen. Bereinigt um die Liquiden Mittel, die dem Pro TV Teilkonzern per 31. Dezember 2009 zustanden, reduzierten sich die Liquiden Mittel lediglich um € 0,3 Mio.

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen erhöhten sich auf € 1,9 Mio. (31.12.2009: € 1,5 Mio.), da die Senator-Gruppe der deutschfilm GmbH zum Aufbau des Geschäftes Gesellschafterdarlehen gewährt hat. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte, die primär Umsatzsteuererstattungen umfassen, reduzierten sich um € 0,2 Mio. auf € 0,7 Mio. (31.12.2009: € 0,9 Mio.). Die Vorräte lagen geringfügig über dem Niveau per 31. Dezember 2009.

Zum Bilanzstichtag belief sich das der Gruppe zur Verfügung stehende Eigenkapital auf € 3,0 Mio. (31.12.2009: € 2,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 10,1% (31.12.2009: 8,0%).

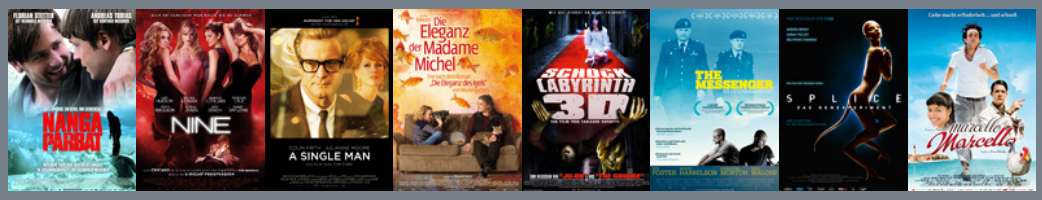
Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 131,1% auf € 5,6 Mio. (31.12.2009: € 2,4 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme entspricht damit 19,1% (31.12.2009: 7,1%). Verantwortlich hierfür war ein Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 189,7% auf € 5,1 Mio. (31.12.2009: € 1,8 Mio.). Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen blieben in der Summe im Vergleich zum 31. Dezember 2009 fast unverändert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um € 8,3 Mio. (28,5%) auf € 20,8 Mio. Die Reduzierung betrifft im Wesentlichen die Entkonsolidierung des Pro TV Teilkonzerns. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprachen 70,8% (31.12.2009: 85,0%) der Bilanzsumme.

## RISIKEN

Die Risikosituation der Senator-Gruppe sowie die Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 nicht wesentlich verändert.

Für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist die Senator-Gruppe, insbesondere in Form des Erwerbs von Filmrechten, in der Vergangenheit bereits erhebliche finanzielle Verpflichtungen eingegangen. Angesichts limitierter Möglichkeiten der Fremdkapitalaufnahme ist das Unternehmen aktuell darauf angewiesen, freie Liquidität aus dem operativen Geschäft zu erwirtschaften.




## PROGNOSEBERICHT

Die Senator Entertainment AG wertet das Halbjahresergebnis als Bestätigung des eingeschlagenen Restrukturierungskurses. Das Unternehmen konnte Gemeinkosten dauerhaft reduzieren und Risiken aus dem Einkauf internationaler Filme berechenbarer gestalten. Das Unternehmen erwartet, durch einen zukünftig weiter steigenden Anteil deutscher und europäischer Filme, sowohl seine Wettbewerbsposition als auch seine Ertragskraft steigern zu können. Die Tatsache, dass die Senator-Gruppe die Berichtsperiode unter dem Strich wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte, dient als Beleg für die nachhaltige Substanz des Geschäftsmodells.

### Erwartete Ertragslage

Vor dem Hintergrund der Halbjahreszahlen, geht Senator von einem positiven Umsatz- und Ergebnisverlauf für das Geschäftsjahr 2010 aus.

### Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich nach derzeitigem Planungsstand binnen Jahresfrist nicht wesentlich verändern.

### Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter wird sich im zweiten Halbjahr nicht wesentlich verändern.

### Planungsgrundlage

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

| **in €** (ungeprüft) | **01.01.-30.06.2010** | **01.01.-30.06.2009** |
|---|---|---|
| | | |
| **Umsatzerlöse** | **11.407.976** | **15.873.705** |
| Sonstige betriebliche Erträge | 614.875 | 768.816 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -5.305.787 | -8.048.448 |
| Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | -1.159.413 | -1.602.530 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -188.176 | -287.255 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.188.339 | -3.709.746 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.064.060 | -1.654.854 |
| | **1.117.076** | **1.339.688** |
| | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 19.191 | 22.791 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -694.134 | -523.317 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | 115.414 | 105.657 |
| Währungsergebnis | -311.394 | 243 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **246.153** | **945.062** |
| | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | -32.200 |
| | | |
| **Konzernhalbjahresüberschuss** | **246.153** | **912.862** |
| | | |
| Anzahl der gewichteten Aktien (1.000 Stück) | 19.954 | 19.954 |
| Potentiell verwässernde Anzahl Aktien (1.000 Stück) | 0 | 0 |
| Gewichteter Durchschnitt aller Aktien (1.000 Stück) | 19.954 | 19.954 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie) | 0,01 | 0,05 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ pro Aktie) | 0,01 | 0,05 |

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

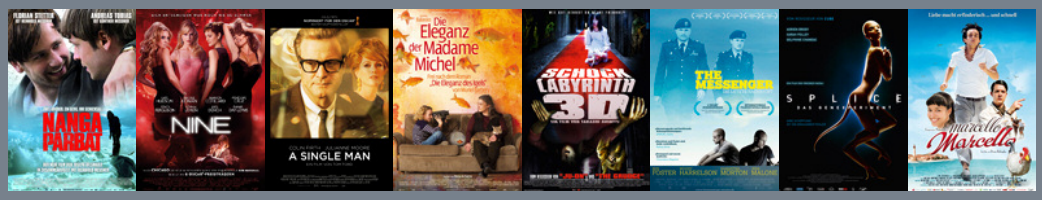
| **in €** (ungeprüft) | **01.01.-30.06.2010** | **01.01.-30.06.2009** |
|---|---|---|
| | | |
| **Konzernhalbjahresergebnis** | **246.153** | **912.862** |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 |
| **Gesamtergebnis nach Steuern** | **246.153** | **912.862** |

# KONZERNBILANZ AKTIVA (IFRS)

| **in €** (ungeprüft) | **30.06.2010** | **31.12.2009** |
|---|---|---|
| | | |
| **Langfristiges Vermögen** | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 13.148.263 | 13.906.397 |
| Sachanlagen | 373.371 | 469.983 |
| Finanzanlagen | | |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 66.560 | 66.560 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 225.001 | 225.001 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.400.065 | 389.022 |
| **Summe langfristige Vermögenswerte** | **15.213.260** | **15.056.963** |
| | | |
| **Kurzfristiges Vermögen** | | |
| Finanzanlagen | | |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 868.910 | 1.193.496 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 750.000 | 750.000 |
| Vorräte | | |
| Handelsware | 693.814 | 648.592 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.435.700 | 6.800.234 |
| Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | 1.900.186 | 1.473.785 |
| Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 37.164 | 52.327 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.736.725 | 3.289.054 |
| Übrige Vermögenswerte | 747.804 | 908.413 |
| Liquide Mittel | 1.064.488 | 4.159.436 |
| **Summe kurzfristige Vermögenswerte** | **14.234.791** | **19.275.337** |
| | | |
| **Bilanzsumme** | **29.448.051** | **34.332.300** |

# KONZERNBILANZ PASSIVA (IFRS)

| **in €** (ungeprüft) | **30.06.2010** | **31.12.2009** |
|---|---|---|
| | | |
| **Kapital und Rücklagen** | | |
| Gezeichnetes Kapital | 19.954.159 | 19.954.159 |
| Kapitalrücklage | 45.734.659 | 45.734.659 |
| Bilanzverlust | -62.712.551 | -62.958.704 |
| Währungsausgleichsposten | -18 | -18 |
| **Summe Eigenkapital** | **2.976.249** | **2.730.096** |
| | | |
| **Langfristige Verbindlichkeiten** | | |
| Pensionsverpflichtungen | 0 | 125.532 |
| Finanzverbindlichkeiten | 5.079.833 | 1.753.334 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 389.022 | 389.022 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 153.210 | 164.379 |
| **Summe langfristige Verbindlichkeiten** | **5.622.065** | **2.432.267** |
| | | |
| **Kurzfristige Verbindlichkeiten** | | |
| Steuerrückstellungen | 0 | 8.136 |
| Sonstige Rückstellungen | 3.440.820 | 4.381.653 |
| Finanzverbindlichkeiten | 5.403.828 | 10.201.250 |
| Erhaltene Anzahlungen | 2.735.821 | 5.442.405 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.417.527 | 6.841.221 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 216.214 | 40.916 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 922.596 | 1.457.471 |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 712.931 | 796.885 |
| **Summe kurzfristige Verbindlichkeiten** | **20.849.737** | **29.169.937** |
| | | |
| **Bilanzsumme** | **29.448.051** | **34.332.300** |



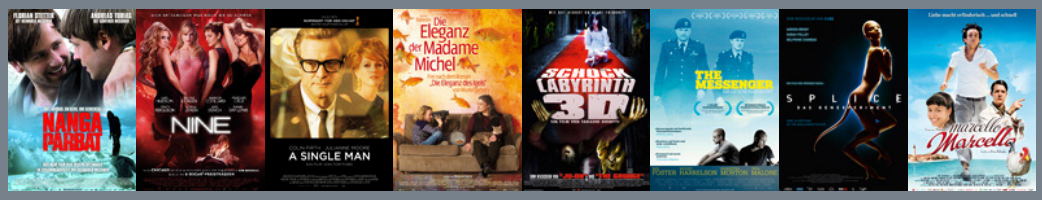

# VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

## 1. Halbjahr 2010

| **in T€** (ungeprüft) | **01.01. - 30.06.2010** | **01.01. - 30.06.2009** |
|---|---|---|
| | | |
| **1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | | |
| Konzernhalbjahresergebnis | 246 | 913 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 3.188 | 3.710 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | 0 | 54 |
| Abnahme/Zunahme der Rückstellungen | -949 | 222 |
| Ergebnis aus der Equity-Bewertung | -115 | -106 |
| Währungsdifferenzen | 311 | 0 |
| Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 610 | -210 |
| Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -3.022 | -1.307 |
| **Cashflow aus laufender Geschäftsätigkeit** | **270** | **3.276** |
| | | |
| **2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | | |
| Verkauf von Filmverwertungsrechten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 5 | 616 |
| Auszahlungen für Investitionen in Filmverwertungsrechte und in andere immaterielle Vermögenswerte | -3.258 | -5.166 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -12 | -121 |
| Auszahlungen aus dem Zugang von sonstigen Finanzanlagen | 0 | -13 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel | 440 | 80 |
| Veränderung des Konsolidierungskreises | 931 | 0 |
| **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **-1.894** | **-4.604** |
| | | |
| **3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | | |
| Veränderung der Finanzverbindlichkeiten | -1.471 | 411 |
| **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | **-1.471** | **411** |
| | | |
| **4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -3.095 | -917 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 4.159 | 1.935 |
| **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** | **1.064** | **1.018** |

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

| **in T€** (ungeprüft) | Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien/Stück | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | Anteile der Aktionäre der Senator Entertainment AG | Anteile anderer Gesellschafter | Konzern Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Stand 1. Januar 2009** | **19.954.159** | **19.954** | **45.735** | **-56.485** | **9.240** | **0** | **9.240** |
| Halbjahresüberschuss | | 0 | 0 | 913 | 913 | 0 | 913 |
| **Stand 30. Juni 2009** | **19.954.159** | **19.954** | **45.735** | **-55.572** | **10.117** | **0** | **10.117** |
| | | | | | | | |
| **Stand 1. Januar 2010** | **19.954.159** | **19.954** | **45.735** | **-62.959** | **2.730** | **0** | **2.730** |
| Halbjahresüberschuss | | 0 | 0 | 246 | 246 | 0 | 246 |
| **Stand 30. Juni 2010** | **19.954.159** | **19.954** | **45.735** | **-62.713** | **2.976** | **0** | **2.976** |




## SENATOR ENTERTAINMENT AG – ANHANG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2010 und zum 30. Juni 2009

### 1. ALLGEMEINES

Die Senator Entertainment AG, Berlin, (nachfolgend „Senator AG“ bzw. „die Gesellschaft“) und ihre Tochterunternehmen sind in der Unterhaltungs- und Medienbranche tätig. Das Geschäft der Gesellschaft konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produktion von Spielfilmen und den Vertrieb von Filmen in allen Medien. Innerhalb des Senator Konzerns treten mehrere Tochtergesellschaften als selbständige Produzenten und Koproduzenten von Spielfilmen am Markt auf. Andere Unternehmen innerhalb des Konzerns betreiben den Erwerb von Lizenzen und die umfassende Vermarktung eigener Filmproduktionen, Koproduktionen und Fremdproduktionen. Der Sitz der Senator AG ist in der Schönhauser Allee 53, 10437 Berlin, Deutschland.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 ist durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung am 30. August 2010 freigegeben.

### 2. KONFORMITÄT DES ZWISCHENABSCHLUSSES MIT IFRS

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde in Anwendung der Regelungen des § 315a HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anforderungen der IFRS wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Senator Konzerns.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Die Darstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Jahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen. Er sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Erstmals angewandte Standards und Interpretationen sowie Neuregelungen in den Verbesserungen zu IFRS hatten keine Auswirkung auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2009 veröffentlicht.

## 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

**Änderungen im Konsolidierungskreis**

Gegenüber den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009 gemachten Angaben zum Konsolidierungskreis haben sich im ersten Halbjahr 2010 folgende Veränderungen ergeben:

Am 4. März 2010 hat die Pro Programme und Produktionen für Bühne und Fernsehen GmbH (Pro TV), beim zuständigen Amtsgericht Köln Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Durch die Berufung des vorläufigen Insolvenzverwalters verlor die Senator Entertainment AG das Kontrollprinzip und musste die Pro TV sowie eine weitere vollkonsolidierte und zwei quotenkonsolidierte Gesellschaften rückwirkend zum 1. Januar 2010 entkonsolidieren.

Auf den Pro TV Teilkonzern entfielen zum 31. Dezember 2009 bzw. für das erste Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009 die folgenden Bilanz und GuV-Werte:

| | 31.12.2009 |
|---|---|
| **Bilanzwerte in T€** | |
| langfristige Aktiva | 386 |
| kurzfristige Aktiva | 7.219 |
| Eigenkapital | -551 |
| langfristige Passiva | 125 |
| kurzfristige Passiva | 8.031 |

| | 01.01. - 30.06.2009 |
|---|---|
| **GuV-Werte in T€** | |
| Umsatzerlöse | 2.699 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.810 |
| Personalaufwand | 609 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 189 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 302 |

Mit notariellem Vertrag vom 18. Februar 2010 wurden die von der Senator Entertainment AG gehaltenen Anteile an der Pro in Space GmbH veräußert. Das Gewinnbezugsrecht ging rückwirkend zum 1. Januar auf die Erwerber über. Die at-equity einbezogene Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2010 entkonsolidiert.

**Zusammensetzung des Konsolidierungskreises**

Die Zusammensetzung des Konsoldierungskreises des Senator Konzerns ergibt sich aus folgender Darstellung:

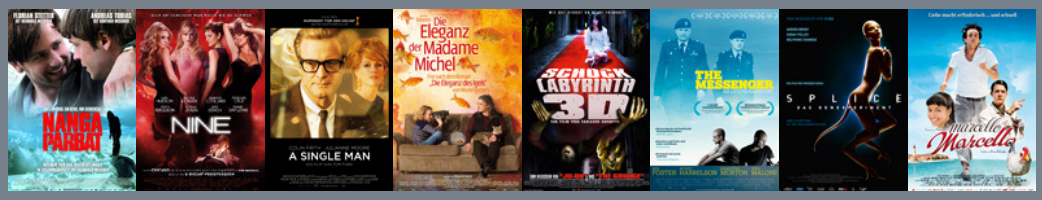
| | 30.06.2010 | 31.12.2009 |
|---|---|---|
| **Vollkonsolidierte Gesellschaften** | | |
| Inland | 6 | 8 |
| Ausland | 10 | 10 |
| **Quotenkonsolidierte Gesellschaften** | | |
| Inland | 0 | 2 |
| **Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen** | | |
| Inland | 3 | 4 |
| | **19** | **24** |

## 4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In Übereinstimmung mit IAS 14 werden Informationen zu Geschäftsfeldern offengelegt. Die Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 wird unter Anwendung des „Management-Ansatzes“ vorgenommen, d.h. die Segmentberichterstattung basiert auf der aktuellen für die interne Berichterstattung verwendeten Segmentierung.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt.

Das Segment Produktion umfasst die Produktion von Kinofilmen. Unter dem Segment Verleihgeschäft werden die Kinoauswertung, der TV-Lizenzhandel, der Home Entertainmentbereich und der Weltvertrieb zusammengefasst. Das Segment TV Produktionen wurde aufgrund der Insolvenz der Pro TV in 2010 eingestellt.

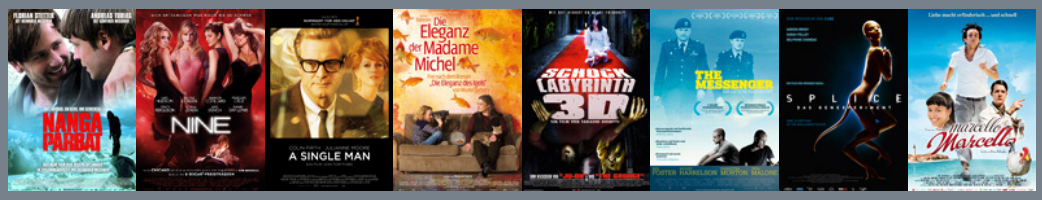



## 1. Halbjahr 2010

| in T€ | Kino-Produktion | Verleih | TV-Produktion | Sonstige | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Bereichsumsatz | 139 | 11.337 | 0 | 19 | **11.495** |
| Innenumsatz | 38 | 49 | 0 | 0 | **87** |
| **Umsatzerlöse** | **101** | **11.288** | **0** | **19** | **11.408** |
| | | | | | |
| **Zurechenbare Aufwendungen** | | | | | |
| Abschreibungen | -103 | -3.022 | 0 | 0 | **3.125** |
| Verwertungs- und Produktionskosten | -12 | -5.288 | 0 | -6 | **-5.306** |
| Personalkosten | -163 | -586 | 0 | 0 | **-749** |
| **Summe** | **-278** | **-8.896** | **0** | **-6** | **-9.180** |
| **Bruttogewinn/-verlust** | **-177** | **2.392** | **0** | **13** | **2.228** |
| | | | | | |
| **Nichtzurechenbare Erträge und Aufwendungen** | | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | | | **615** |
| Personalaufwand | | | | | **-599** |
| Abschreibungen | | | | | **-63** |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | **-1.064** |
| | | | | | **1.117** |
| | | | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | | **19** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | | | **-694** |
| Equity-Ergebnis | | | | | **115** |
| Währungsverluste | | | | | **-311** |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | | | | **246** |

## 1. Halbjahr 2009

| in T€ | Kino-Produktion | Verleih | TV-Produktion | Sonstige | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Bereichsumsatz | 12 | 13.759 | 2.699 | 59 | **16.529** |
| Innenumsatz | 4 | 613 | 0 | 38 | **655** |
| **Umsatzerlöse** | **8** | **13.146** | **2.699** | **21** | **15.874** |
| | | | | | |
| **Zurechenbare Aufwendungen** | | | | | |
| Abschreibungen | -10 | -3.428 | -189 | -83 | **-3.710** |
| Verwertungs- und Produktionskosten | -5 | -6.207 | -1.810 | -26 | **-8.048** |
| Personalkosten | -119 | -573 | -609 | 0 | **-1.301** |
| **Summe** | **-134** | **-10.208** | **-2.608** | **-109** | **-13.059** |
| **Bruttogewinn/-verlust** | **-126** | **2.938** | **91** | **-88** | **2.815** |
| | | | | | |
| **Nichtzurechenbare Erträge und Aufwendungen** | | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | | | **769** |
| Personalaufwand | | | | | **-589** |
| Abschreibungen | | | | | **0** |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | | **-1.655** |
| | | | | | **1.340** |
| | | | | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | | **23** |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | | | **-523** |
| Equity-Ergebnis | | | | | **105** |
| Währungsverluste | | | | | **0** |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | | | | **945** |




## 5. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Herr Dr. Thomas Middelhoff hat am 23. April 2010 der Senator AG ein Darlehen in Höhe von T€ 553 zu einem Zinssatz von 6,5% und einer Laufzeit bis zum 31. März 2012 zur Verfügung gestellt.

Die Herren Prof. Dr. h.c. Roland Berger und Helge Sasse haben Anfang Mai der Senator AG Darlehen in Höhe von T€ 71 und T€ 35 zu einem Zinssatz 3,5% über EURIBOR mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2012 gewährt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden, abgesehen von Transaktionen, die bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 näher erläutert wurden, sowie Transaktionen mit Unternehmen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen wurden, keine weiteren wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen unternommen.

## 6. MITARBEITER

Der Senator Konzern beschäftigte im ersten Halbjahr 2010 durchschnittlich 41 Mitarbeiter (Vorjahr: 63).

## 7. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2010 hatte der Konzern feststehende folgende finanzielle Verpflichtungen:

| in T€ | Gesamt | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | Restlaufzeit über 5 Jahre |
|---|---|---|---|---|
| **30.06.2010** | | | | |
| Miete und Leasing | 3.182 | 354 | 1.600 | 1.228 |
| Minimumgarantien | 9.541 | 9.541 | 0 | 0 |
| | **12.723** | **9.895** | **1.600** | **1.228** |
| | | | | |
| **31.12.2009** | | | | |
| Miete und Leasing | 3.373 | 380 | 1.608 | 1.385 |
| Minimumgarantien | 13.153 | 13.153 | 0 | 0 |
| | **16.526** | **13.533** | **1.608** | **1.385** |

Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten aus bedingt rückzahlbaren Fördermitteldarlehen im Zusammenhang mit der Produktions- (T€ 9.274, 31.12.2009: T€ 9.277) und Verleihförderung (T€ 3.532, 31.12.2009: T€ 3.408).

## 8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.

# VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 30. August 2010

Helge Sasse
Vorstand

**KONTAKT**

Senator Entertainment AG
Investor Relations | Unternehmenskommunikation-
Schönhauser Allee 53
D-10437 Berlin

Tel +49 30 880 91 727
Fax +49 30 880 91 774
e-mail: investor@senator.de
www.senator.de